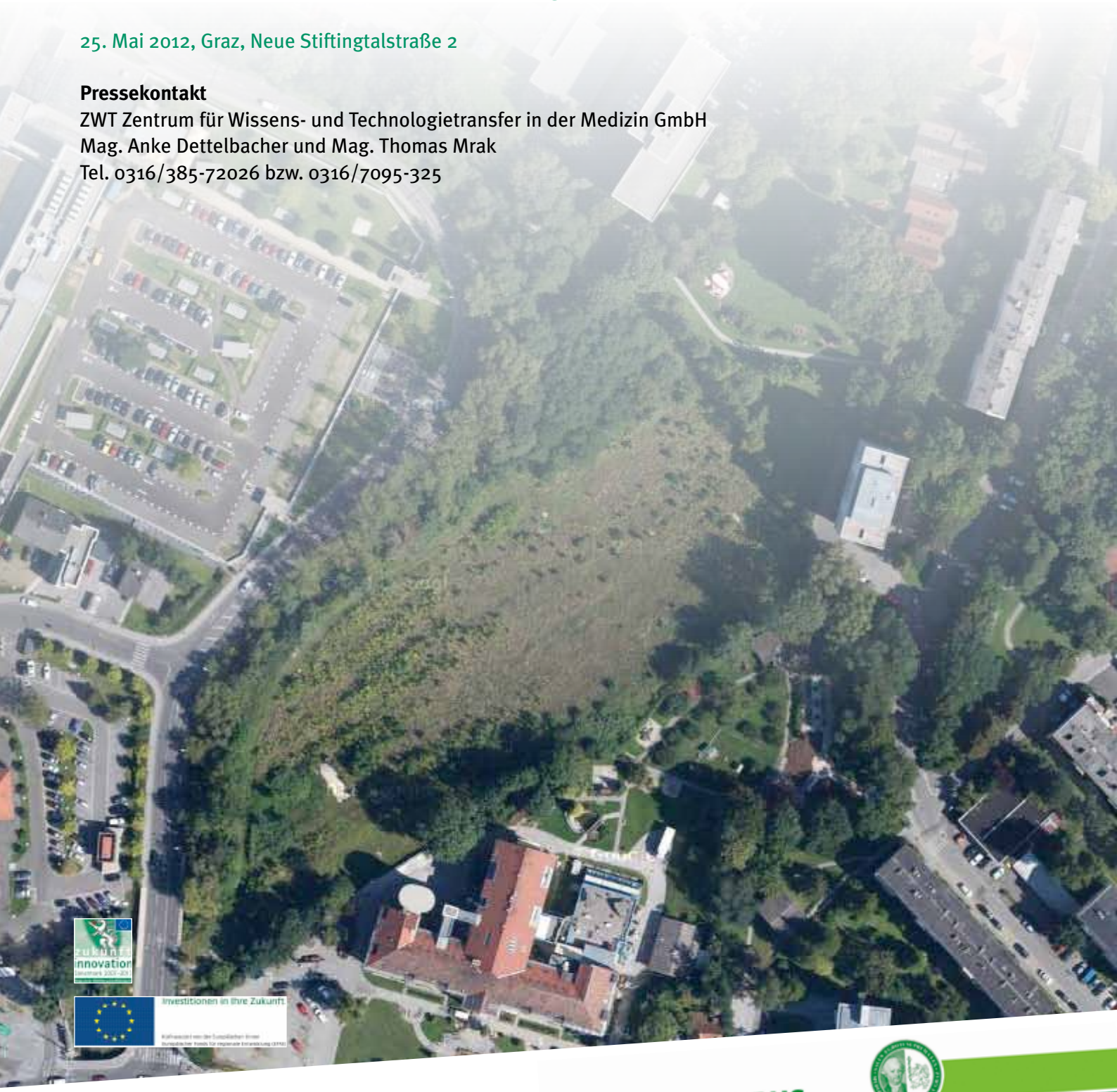
ZWT: Wirtschaft und Wissenschaft gehen gemeinsam ersten Schritt zum Jahrhundertprojekt MED CAMPUS Graz

Presseinformation zum Festakt anlässlich des Baustarts ZWT – Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin

25. Mai 2012, Graz, Neue Stiftingtalstraße 2

Pressekontakt
ZWT Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin GmbH
Mag. Anke Dettelbacher und Mag. Thomas Mrak
Tel. 0316/385-72026 bzw. 0316/7095-325



MED CAMPUS

Medizinische Universität Graz

SFG

Im Auftrag des Wirtschaftslandesrates

SFG
Im Auftrag des Wirtschaftslandesrates

MED CAMPUS
Medizinische Universität Graz

ZWT: Wirtschaftsressort und Med Uni Graz investieren 24 Millionen in Medizin von morgen

Schon vor 100 Jahren galt Graz als Weltstadt der Medizin: Mit der Errichtung des damals revolutionären Landeskrankenhauses wurde dieser Ruf begründet. Nun steht Graz wieder am Beginn eines solchen Jahrhundertprojektes: Das Wirtschaftsressort des Landes Steiermark und die Medizinische Universität Graz errichten gemeinsam das ZWT (Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin), wo auf 10.000 m² Labor- und Büroflächen für Forschungseinrichtungen, Spin offs und Firmenansiedelungen entstehen. Zugleich ist das ZWT der erste Schritt zum neuen MED CAMPUS Graz.
LR Christian Buchmann: „Das ZWT und der MED CAMPUS markieren gemeinsam mit dem Bauprojekt LKH-2020 das größte Infrastrukturprojekt der letzten Jahre für Graz und die Steiermark: Mit einem Gesamtinvestment von mehr als 600 Millionen Euro von Bund und vom Land Steiermark wächst auf 4,3 ha im Grazer Stiftingtal bis 2018 eine neue Medizinstadt von Weltformat."

„Health Tech", also Human- und Biotechnologie sowie Life Sciences, ist in der aktuellen Wirtschaftsstrategie des Landes Steiermark als eines von drei Leitthemen fest verankert. Kein Wunder, zählt doch die Humantechnologie zu den dynamischsten Feldern in der heimischen Unternehmenslandschaft: Plus 41 Prozent bei den Umsätzen, plus 25 Prozent bei den Beschäftigten, 45 Millionen Euro Investment in neue Anlagen und Produktionsstätten, um nur einige Kennzahlen zu nennen. Aktuell arbeiten mehr als 10.000 Beschäftigte in diesem Bereich, rund 100 Unternehmen erwirtschaften 2 Milliarden Euro Umsatz, der zu genau zwei Drittel in den Export geht.

ZWT: Wirtschaftsressort geht voran
„Vor allem für diese zukunftsträchtigen Firmen und für Spin offs aus der Med Uni Graz errichten wir nun das ZWT als 33. steirisches Impulszentrum", freut sich Wirtschafts-Landesrat Dr. Christian Buchmann auf eine österreichweite Premiere: Das ZWT ist das erste österreichische Technologie- und Forschungszentrum, das

baulich und organisatorisch vollständig in einen Universitätscampus integriert ist. Errichter und Betreiber des ZWT ist eine eigens gegründete Gesellschaft, die sich im Besitz der Innofinanz, einem Tochterunternehmen der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG, und der Medizinischen Universität Graz befindet. „24 Millionen Euro werden wir gemeinsam in den Bau und damit in eine noch bessere medizinische Versorgung der Menschen investieren“, ergänzt Buchmann. Im ZWT entstehen ab Mai 2014, mit dem Start des Vollbetriebes, 250 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze. Das fachliche Spektrum reicht von ForscherInnen im medizinischen Bereich und Laborkräften über StatistikerInnen bis hin zu TechnikerInnen.

Start des MED CAMPUS

Zugleich ist das ZWT der erste Schritt zum neuen MED CAMPUS Graz, der in den nächsten fünf Jahren in Graz-Ries entsteht und den ganzen Stadtteil weiter aufwertet. Die Finanzierung erfolgt durch den Bund, das Gesamt-Investment des ersten Moduls beträgt 180 Millionen Euro. 4,3 Hektar umfasst das gesamte Gelände hinter dem LKH-Univ. Klinikum Graz, auf dem künftig alle nicht klinischen Bereiche der Forschung und Lehre der Med Uni Graz unter einem Dach zusammengefasst sind. „Derzeit sind sämtliche nicht klinischen Lehr- und Forschungseinrichtungen und die Administration an zahlreichen Standorten im Stadtgebiet verstreut. Viele davon sind dringend sanierungsbedürftig. Deshalb war der große Schritt der Zusammenführung der Medizinischen Universität in Form des MED CAMPUS richtig und richtungsweisend für den Wissenschaftsstandort Graz,“ zieht Hellmut Samonigg, Programmbeauftragter MED CAMPUS der Med Uni Graz, einen zufriedenen Schlussstrich unter die Konzeptionsphase.

Medizinstadt auf 4,3 Hektar

Am MED CAMPUS sind Lehrflächen für 1.200 Studierende der Human-, Zahnmedizin- und Gesundheits- und Pflegewissenschaft vorgesehen. Der Veranstaltungsraum sowie die Kommunikations- und Freiflächen bieten 4.300 Studierenden Platz, zur Infrastruktur gehören neben Lehr- und Forschungsräumlichkeiten auch eine Mensa und Cafés. Auf dem MED CAMPUS finden 840 MitarbeiterInnen ihren Arbeitsplatz, die zu errichtende Gesamtnutzfläche beträgt 38.000 m² (ohne ZWT).

10.000 m² für Wirtschaft und Wissenschaft
Exakt mit Frühlingsbeginn, also am 21. März 2012, erfolgte der Baubeginn für das ZWT, bis Ende 2013 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Auf einer Fläche von rund 10.000 m² – 8.000 m² oberirdisch, 2.000 m² unter der Erde – sollen im ZWT Kooperationsprojekte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft ermöglicht werden, die vor allem im Bereich Life Sciences angesiedelt sind. Insbesondere Spin offs aus der Med Uni Graz, aber auch bestehende Unternehmen sowie Headquarters und Centers of Competence internationaler Betriebe im Bereich der Bio- und Humantechnologie sind als Mieter vorgesehen. „Der Baustart markiert zugleich auch den Auftakt zur Akquise von Mietern aus der Wirtschaft, für die rund 40 % der gesamten ZWT-Flächen zur Verfügung stehen“, spricht Burghard Kaltenbeck, Geschäftsführer der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG, eine deutliche Einladung aus. Die Flächen für die Wirtschaft bieten optimale Voraussetzungen für zukunftsträchtiges Arbeiten: 40 % sind für Laborflächen mit adaptierbarer Grundausstattung vorgesehen, rund 55 % bilden Büroflächen und 5 bis 10 % werden als kommunikative Infrastruktur (Besprechungszonen, Café, etc.) errichtet.

60 % bereits zum Baustart vermietet
60 % sind bereits erfolgreich vermietet und dienen in Zukunft dem Forschungsbereich „Health“ von Joanneum Research sowie Teilbereichen der Med Uni Graz (Humangenetik, Hygiene, Biobank) als neue Bleibe.

Heimat für Europas größte Biobank
Eines der Herzstücke des neuen ZWT wird die Biobank Graz: Biologische Proben sind derzeit für die medizinische Forschung so wertvoll, dass es für ihre Lagerung künftig eigene Banken geben wird. Die größte Europas ist bereits jetzt in Graz angesiedelt und soll nach der Fertigstellung ins ZWT übersiedeln. In der Biobank Graz lagern derzeit über 5 Millionen biologische Proben – bei Raumtemperatur in einer Art Hightech-Kühlschrank und in flüssigem Stickstoff. Jede Probe ist auch mit personenbezogenen Daten versehen – etwa Krankheiten des Patienten, von dem die Proben stammen. Die Proben sind Grundlage für viele Forschungszweige.

Zukunftschance für Graz
„Ohne Biobank gibt es keine Forschung“, stellt Josef Smolle, Rektor der Medizinischen Universität Graz, fest. Während die Forschung früher auf Basis dislozierter, kleiner Sammlungen von Proben erfolgte, sind heute – angesichts von viel mehr bekannten Einflussfaktoren und verschiedenen Untertypen von Krankheiten – größere Proben- und Datensammlungen unerlässlich. Um den zukünftigen Herausforderungen der personalisierten Medizin und der Biomarkerforschung gewachsen zu sein, müssen viele tausend Fälle verglichen werden. Genaue Abfragen und eine schnelle Herausgabe der Proben werden zur Grundvoraussetzung, die für Graz eine weitere Chance bietet: „Wir befinden uns in Verhandlungen, dass die Biobank Graz zur Zentrale auch für Ost- und Südosteuropa wird. Dies würde eine mittelfristige Erweiterung des Probenstandes von derzeit 5 auf mehr als 200 Millionen bedeuten“, blickt Smolle optimistisch in die Zukunft.

Steirer gewinnen Architektenwettbewerb
Der nun begonnene Bau des ZWT markiert den Start für die Errichtung des neuen MED CAMPUS und darüber hinaus für die Stadtteilentwicklung in Graz-Ries. Wie dieser neue Stadtteil aussehen wird, dafür zeichnet das Grazer Architekturbüro Riegler/Riewe verantwortlich. Es hat bereits 2010 den internationalen Architekten-Wettbewerb gegen 56 Mitbewerber gewonnen – laut Jury ein „architektonisch anspruchsvolles Projekt mit hochgradiger Vernetzung aller Nutzungsbereiche.“ Bauabwickler für das ZWT und Errichter des MED CAMPUS ist die Bundesimmobiliengesellschaft BIG. Auch der Bebauungsplan für den gesamten MED CAMPUS ist bereits rechtskräftig. Neben den neuen Baukörpern des MED CAMPUS und ZWT sind unter anderem auch eine Verlängerung der Straßenbahnlinie 7 und ein innovatives Verkehrskonzept vorgesehen.

Dr. Christian Buchmann, Landesrat für Wirtschaft, Innovation und Finanzen
„Mit der Errichtung des ZWT im Bereich der Medizinischen Universität Graz entwickeln wir das Leitthema „Health Tech“ entscheidend weiter, weil sich in diesem forschungsgetriebenen Sektor Wissen, Innovation und deren Umsetzung in Produkte und Dienstleistungen bestens verbinden lassen. Schon jetzt liegen die Akademikerquote bei den Betrieben des Humantechnologie-Clusters bei 30 und die F&E-Quote bei mehr als 20 Prozent. In Zukunft wollen wir uns damit am internationalen Markt noch stärker positionieren.“

Mag. Siegfried Nagl, Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz
„Mit dem ZWT und dem MED CAMPUS entsteht in Graz-Ries eine neue Medizinstadt von internationalem Format. Ein Meilenstein für die Stadtentwicklung im Grazer Osten: Der Stadtteil wird weiter aufgewertet und mit einem innovativen Verkehrskonzept noch besser erschlossen: Mit neuen Rad- und Fußwegen, Busfahrstreifen sowie der Verlängerung der Straßenbahnlinie 7 werden wir die Arbeits- und Lebensqualität vor Ort weiter verbessern.“

Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle, Rektor der Medizinischen Universität Graz
„2004 wurde die Gründung der Medizinischen Universität Graz organisatorisch vollzogen. Mit dem Bau des MED CAMPUS bekommt sie nun auch die entsprechende räumliche Gestalt. Noch dazu, wo er im Nahbereich des LKH-Univ. Klinikums Graz angesiedelt ist. Der Neubau wird ein Schlüsselprojekt der nachhaltigen Gesundheitsuniversität Med Uni Graz und ein Quantensprung für den Wissenschaftsstandort Graz.“

MinR Univ.Doz. Dr. Günter Burkert, Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
„Der Med Campus, dessen erster Schritt das ZWT ist, ist ein großes Infrastrukturprojekt für Graz und die Steiermark – und eines der aktuell größten im gesamten Wissenschafts- und Forschungsbereich in Österreich. Zugleich gehen wir mit dem ZWT innovative Wege: Firmen aus dem Life Science-Bereich werden örtlich unmittelbar an die Universität gebunden. So wollen wir die Universitäten noch stärker für die Wirtschaft öffnen.“

Dr. Burghard Kaltenbeck, Geschäftsführer der Steirischen Wirtschaftsförderung SFG
„Die Steiermark hat 1986 die Impulszentren erfunden. Mittlerweile wird diese Idee österreichweit erfolgreich kopiert. Als Nahtstelle zu Forschungseinrichtungen und als Netzwerk kleinster, kleiner und mittlerer Unternehmen spielen die dann 33 steirischen Impulszentren eine bedeutende Rolle in der heimischen Wirtschaft. Sie treiben mit Innovation und regionalem Engagement die Wirtschaftsentwicklung unseres Landes voran.“

Univ.-Prof. Dr. Hellmut Samonigg, Programmbeauftragter MED CAMPUS der Medizinischen Universität Graz
„Die Medizinische Universität Graz wird durch die Realisierung des MED CAMPUS und des ZWT zu einer verstärkt international wettbewerbsfähigen und sichtbaren universitären Einrichtung. Mit dem Neubau für Wissenschaft und Wirtschaft werden neue Forschungsstrukturen umgesetzt, jüngste Erkenntnisse der Unternehmenskommunikation in die Planung aufgenommen und neue Wege beschritten.“

http://impulszentren.at
http://sfg.at
http://medunigraz.at

I-Punkt, Graz